

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

763

Wien, am 17. November 1931.

Wohnhausbauten und Arbeitslosigkeit.

In welcher hohem Masse die Wohnbautätigkeit der Gemeinde den Arbeitsmarkt befruchtet, geht aus der folgenden Feststellung hervor:

In der Woche vom 19. bis 25. Oktober waren auf den städtischen Wohnhausbauten 6.997 Arbeiter unmittelbar beschäftigt. Um die gleiche Zeit des Vorjahres waren es bloss 5.242 Arbeiter. Trotz der Ungunst der Wirtschaftslage war es der Gemeinde möglich, gerade im Herbst, zu einer Zeit, da sonst die Arbeitslosigkeit wächst, wenigstens auf dem Gebiete des Wohnhausbaues eine erhöhte Tätigkeit zu entfalten.

Das Wiener Rathaus wird von Fremden besichtigt.

Das Wiener Rathaus, das zu den schönsten Gebäuden Wiens zählt, wird natürlich auch von Fremden, die nach Wien kommen, häufig besichtigt. Die Rathausverwaltung hat darum dafür vorgesorgt, dass Besucher, die sich für das Gebäude interessieren, auch die Sitzungssäle und Festsäle unter sachkundiger Führung besichtigen können. Nach dem Berichte der Rathausverwaltung haben nun im Oktober insgesamt 417 Personen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Von den 72 Einzelbesuchern waren 57 aus europäischen Ländern, und zwar 20 aus verschiedenen österreichischen Bundesländern, 8 aus dem Deutschen Reiche, 4 aus der Schweiz, 2 aus der Tschechoslowakei, 2 aus Ungarn, 1 aus Jugoslawien, 1 aus Frankreich, 5 aus Holland, 1 aus England, 2 aus Dänemark, 2 aus Polen, 3 aus Bulgarien und 6 aus Italien; 4 Besucher waren aus Asien nach Wien gekommen, und zwar 2 aus Syrien und 2 aus Indien; 11 Besucher stammten aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Neben Einzelbesuchern werden auch ganze Gruppen nach vorheriger Ansage durch die Sitzungssäle und Festsäle des Rathauses geführt. So haben im Monat Oktober insgesamt 11 Gruppen mit zusammen 345 Personen die Säle besichtigt. Von diesen 11 Gruppen und Reisegesellschaften waren 10 aus verschiedenen österreichischen Bundesländern und eine Gruppe aus der Tschechoslowakei.

Eine goldene Hochzeit im Krankenhaus.

Gestern feierte das Ehepaar Heinrich und Elisabeth Benda am Krankenbette der Frau in der Klinik Pal im Allgemeinen Krankenhause das Fest der goldenen Hochzeit. Die Anstaltsleitung und das Pflegepersonal gaben sich alle erdenkliche Mühe, der Feier einen würdigen Rahmen zu geben. Die nächste Umgebung des Krankenbettes wurde durch fürsorgliche und liebevolle Hände zu einem wahren Blumenhain ausgestaltet. In Vertretung des Bürgermeisters erschien amtsführender Stadtrat Julius Linder und beglückwünschte das Jubelpaar. Dass die Jubilare auf ein arbeitsreiches Leben zurückblicken können, führte Stadtrat Linder aus, habe sicher viel dazu beigetragen, dass es ihnen gegönnt sei, den Ehrentag in Festesfreude zu erleben. Er hoffe, die Jubilarin werde bald, durch die Kunst der Anstaltsärzte wiederhergestellt, in ihr Heim zurückkehren, um an der Seite ihres Gattens noch manche schöne Tage im Kreise ihrer Familie zu erleben.

Die Städtische Versicherungsanstalt spendet 60.000 Schilling für die Aktion "Winterhilfe".

Der Verwaltungsausschuss der Wiener städtischen Versicherungsanstalt hat auf Antrag des Direktors Liebermann beschlossen, für die Aktion "Winterhilfe" 60.000 Schilling zu widmen. Von diesem Betrag sollen 10.000 Schilling für die Unterstützung Bedürftiger ausserhalb Wiens verwendet werden.